

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2020: 176
2021: 176
2022: 176

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2020:	28.091	10.836
2021:	28.784	11.368
2022:	29.351	11.521

K3: Überregionale Verkehrsanbindung**a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag**

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2020:	36 Halte	5 Halte
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2022: 1

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote**a) Anzahl der TN an Stadtführungen gesamt**

2020: 461 + 54 TN an Weinstadtführungen
2021: 1.078 + 160 TN an Weinstadtführungen
2022: 2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen gesamt Ausländer

2020: 98.915 17.450
2021: 116.876 25.094
2022: 178.299 47.087

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Stadtlesen: 4.000
Sommer in der Stadt: 30.000
Moderierte Weinproben: 600
Hamburger Fischmarkt: 15.000

Weihnachtsmarkt: 40.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2019/2020: 26.772
Spielzeit 2020/2021: 7.337
Spielzeit 2021/2022: 22.200

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2020: 2.711
2021: 2.364
2022: 7.879

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2022	Bestand	Ausleihe
Noten	7.513	4.023
Bücher	710	877
CDs	4.588	12.781
DVDs	383	677
Zeitschriften	3	257
Sonstige Medien	76	82
Gesamt	13.273	18.697

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen**a) Zahl der Studierenden an der Hochschule**

2020: 4.350
2021: 4.339
2022: 4.147

b) Anzahl Spezialkliniken/Fachärzte**Kliniken am Standort Offenburg:**

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2021	2022
- Allgemeinmedizin	42	43
- Psychiatrie/Psychotherapie	46	45
- Sonstige Fachärzte	106	105

c) Anzahl Firmen- u. Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank eG – Die Gestalterbank

**d) Veranstaltungen/Besucherzahlen
Messe**

	Veranstaltungen	Besucher
2018:	509	427.512
2019:	517	397.498
2020:	370	53.308
2022:	380	283.477

Stadtentwicklung**Ziel D1**

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt
31.12.2022: 2.250 Personen (+0,9% zu 2021)
unter 18 Jahre: 17%
18-unter 65 Jahre: 61%
65 Jahre und älter: 22%
Ausländeranteil: 27%
- **K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen**
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des dezernatsübergreifend angelegten Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur

Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Stabsstelle Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Teilnehmungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. In 2022 bildeten das Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ sowie die Baumaßnahmen im Grüngürtel die zentralen Schwerpunkte im Innenstadtprogramm. Im Rahmen des Bundesförderprogramms soll die Zusammenarbeit von Stadtverwaltung, Eigentümer*innen, und Kreativ-Szene gestärkt und gemeinsam mit der Öffentlichkeit frische Impulse sowie neue Perspektiven für die Offenburger Innenstadt gefunden werden. Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts fließen zudem in eine Neujustierung des Innenstadtentwicklungskonzepts ein, um die langfristige Resilienz der Innenstadt zu sichern. Mehr Informationen zu den Inhalten des Projekts in Offenburg: www.innenstadt-offenburg.de/ziz. Im Projekt Grüngürtel wurde im Bereich Zwingerpark der Umbau des ersten Bauabschnitts entlang des Hauptwegs im Mai 2022 fertiggestellt. Gleichzeitig wurde die Entwurfsplanung für den nördlichen Abschnitt an den Gleispromenaden zwischen Rée Carré und Lindenplatz abgeschlossen und der Baubeschluss für diesen Abschnitt im Oktober 2022 eingeholt. Bauzeit wird voraussichtlich von September 2023 bis März 2024 sein.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den ersten beiden Runden in 2016 und 2018 fand in 2022 die dritte Runde des Standort-Check Innenstadt statt. Die Ergebnisse wurden im Haupt- und Bauausschuss vorgestellt und können auf der Innenstadt-Webseite eingesehen werden.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders
s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen
s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Stabsstelle Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2022 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- SG Bahnhof-Schlachthof: Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerbs auf mitmachen.offenburg.de sowie im Quartier bei einem Bürgerdialog. Insgesamt haben über 100 Personen an den Beteiligungsformaten teilgenommen. Online gingen rund 120 Beiträge sowie 140 Kommentarbewertungen ein.
- Masterplan Verkehr: Mehrere Online- und Präsenzangebote in der dritten Projektphase: Online-Umfragen zu Pop-up Maßnahmen (1.331 ausgefüllte Umfragen), Online-Beteiligung zu Maßnahmevorschlägen (ca. 1250 Interaktionen) sowie dezentrale Foren an vier verschiedenen Standorten (ca. 1600 Maßnahmen-Bewertungen).
- Landesgartenschau: Der Beteiligungsprozess zur LGS 2032 wird von der Stabsstelle Stadtentwicklung konzipiert, koordiniert und umgesetzt. Zentrale Bausteine sind der jährlich stattfindende „LGS-Markt“ als Informationsveranstaltung zum Gesamtprojekt (Herbst 2022), Beteiligungsangebote zu verschiedenen Teilprojekten und die regelmäßige Einbindung von Schlüsselakteuren (u.a. Projektbegleitgremium Stegermatt).
- Klinik-Campus und Bohlsbach In den Matten: In diesen beiden Projekten koordiniert die STE die kontinuierliche Einbindung der Ortschaften in die Konzeption und Umsetzung der Planungen (Projektbegleitgremium Klinik-Campus, 3 Termine in 2021) und Begleitgruppe In den Matten (3 Termine in 2022).

Beteiligungsportal mitmachen.offenburg.de

Seit Juli 2020 bündelt das Portal mitmachen.offenburg.de städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 18 Beteiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; knapp 870 Teilnehmende waren registriert. Die Stabsstelle

Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Stabsstelle Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und ausgebaut. Ein Schwerpunkt in 2022 bildete die Koordination der Vor-Ort-Besuche des Oberbürgermeisters in allen elf Ortsteilen. Des Weiteren wurde die Beteiligung von Akteuren und Bürgerschaft in laufende Prozesse der Liegenschaftsentwicklung (Rammersweier, Zell-Weierbach) sowie der Ortsentwicklung (Bühl, Bohlsbach, Elgersweier, Zunsweier) konzipiert und umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Die Statistikstelle bereitet den Beschluss der Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels im Mai 2022 vor. Für optimierte Auswertungsmöglichkeiten im statistischen Auskunftswesen und der statistischen Berichterstattung verfügt die Statistikstelle durch die Neufassung der Kommunalstatistiksatzung (DS 130/22) fortan über eine erweiterte Merkmalspalette bestehender Datenquellen und erhält ferner neue Daten von anderen Verwaltungsstellen. Der Statistische Jahresbericht wurde weiterentwickelt. Mit einer **Einwohnerzahl von 62.815** (Stand: 31.12.2022) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 1,3%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2015: 59.561 – 2020: 61.551 – 2021: 62.028 – 2022: 62.815).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Stabsstelle

Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordinierte die **Umsetzung des Aktionsplans 2022/2023** mit seinen insgesamt 28 Maßnahmen, trug die Verantwortung bei der Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept und unterstützte die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen sowohl inhaltlich als auch bei der Presse- und Öffentlichkeit.

Anfang 2022 wurde die **Klimaschutzstrategie Offenburg Klimaneutral 2040** fertiggestellt und im Mai vom Gemeinderat beschlossen. Diese zeigt den Pfad zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 auf. Er wird im Maßnahmenkatalog operationalisiert. Die 35 Maßnahmen sind in folgenden Handlungsfeldern gebündelt:

- Nachhaltiges Wohnen
- Gewerbe und Industrie
- Klimaneutrale Stadtverwaltung
- Nachhaltige Energieversorgung
- Nachhaltiger Konsum
- Strategie und Innovation

In der Stabsstelle Stadtentwicklung liegt die Federführung für den seit Sommer 2021 laufenden Prozess zur Erarbeitung der **Kommunalen Wärmeplanung**, seit 2020 Pflichtaufgabe u.a. für Große Kreisstädte in Baden-Württemberg. Die Planung ist zum Jahresende bis auf den Abschlussbericht weitestgehend fertiggestellt. Sie wurde im November dem zuständigen Gremium vorgestellt und sechs Maßnahmen wurden zur unmittelbaren Umsetzung in den ersten fünf Jahren nach Fertigstellung wurden beschlossen:

- Erstellung eines energetischen Quartierskonzepts für die Südstadt
- Machbarkeitsstudie Erweiterung des geplanten Nahwärmenetzes in Zell-Weierbach
- Machbarkeitsstudie Erweiterung des geplanten Nahwärmenetzes in Griesheim
- Fernwärmeausbau in den drei Ausbaubereichen
- Roadmap Umbau zur klimaneutralen Fernwärme
- Kampagnen zur energetischen Sanierung und Heizungsmodernisierung

Anfang 2022 konnte mit dem Prozess zur Erstellung einer **Stadtklimaanalyse und dem Rahmenplan thermische Belastung / Hitze** begonnen werden. Die Fertigstellung ist für den Herbst 2023 vorgesehen. Die

Stabsstelle Stadtentwicklung hat die Federführung bei der Erarbeitung der Stadtklimaanalyse und unterstützt die Abteilung Stadtplanung bei der Erstellung des Rahmenplans Thermische Belastung.

Darüber hinaus war Ende 2021 beim Bundesumweltministerium der Antrag auf Förderung einer Personalstelle für die Erstellung eines **Integrierten Klimaanpassungskonzepts** gestellt. Im Sommer 2022 wurde der Bewilligungsbescheid überreicht und im Anschluss das Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. Die Stelle kann zum 1.1.2023 besetzt werden.

Die Klimaschutzmanagerin betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** begleitend zu laufenden Projekten, zur Ankündigung von Aktionen und Veranstaltungen sowie innerhalb von Kampagnen, die in der Regel mit qualifizierten Beratungsangeboten verknüpft werden. In 2022 wurde u.a. umgesetzt:

- Teilnahme an der weltweiten Earth Hour (März) mit Abschaltung Rathausbeleuchtung;
- Erstellung von Flyern und Plakaten zur Bewerbung der Beratungsangebote Stromsparcheck des PVD und Mieterberatung der Ortenauer Energieagentur. Diese wurden den Wohnungsbaugesellschaften für eigene Mieterkampagnen zur Verfügung gestellt wurden.
- Fortsetzung der Kooperation mit externen Akteuren über den Klimaschutzbeirat und dem Offenburger Netzwerk für Nachhaltigkeit (ONN). Der sechsteilige Fortbildungskurs „Klimafit“, den die Volkshochschulen inzwischen in mehreren Bundesländern durchführen konnte, konnte zum dritten Mal in Offenburg angeboten werden.
- In Kooperation mit ONN und AG Filmgespräche: Organisation von Filmvorführungen, Vorträgen und Exkursionen zu klimaschutzrelevanten Themen.
- Neugestaltung eines Outdoor Escape Game in Offenburg. Angeboten für Offenburger Schulen, Auszubildende der Stadt Offenburg sowie der TBO.
- Im Herbst 2022 konnte die Kampagne Klimafit im Quartier im Sanierungsgebiet Bahnhof Schlachthof durchgeführt werden.
- Durchführung von Fernwärmeinfotagen mit der Wärmeversorgung Offenburg (WVO) im Rahmen der Heimattage in der

Heizzentrale der WVO, im Rahmen der Kampagne Klimafit im Quartier im SFZ Am Mühlbach und im SFZ Albersbösch.

- Durchführung der Effizienzkampagne für Unternehmen gemeinsam mit der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF): Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung eines Wirtschaftsforums zum Schwerpunkt Energieeffizienz und Organisation von zwei Fachveranstaltungen (Themen Wärme und Photovoltaik).
- Unterstützung der Stabsstelle Mobilität der Zukunft bei der Organisation des Offenburger Mobilitätstags.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Zur Förderung der Mehrwegkultur wurde im Oktober 2022 das Förderprogramm „Mehrweg im System“ aufgelegt. Gastronom*innen, die an einem überregionalen Pfandsystem teilnehmen, erhalten einen Zuschuss zur Systemgebühr sowie zu den Geschirrschaffungskosten.

An dem Projekt „Klimaschutz an Schulen“ welches durch die Stadt Offenburg finanziert und durch den BUND Ortenau durchgeführt wird, haben zwei Schulen teilgenommen.